

Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Ergebnisprotokoll der Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek vom 22. Oktober 2019

Teilnehmende:

- Mitglieder: Dr. Tamara Blum, Sven Blum, Florian Cohn, Jörg Cohn, Kerstin Cohn, Frido Domroese, Brit-Meike Fischer-Prinz, Birthe Greve, Björn Greve, Matthias Greve, Manfred Heinrichs, Florian Klein, Harald Krüger, Wolfgang Mihatsch-Klann, Rolf Nettermeyer, Dr. Gudrun Schitteck, Manfred Wedig, Winfried Wöhlke
 - Stellvertretungen: Matthias Arft, Matthias Buse, Stephan Kaiser, Oxana Schlei und eine weitere Stellvertretung
 - Gäste: Esra Aytekin, Angelika Czaplinski, Jamie Jerome Christophersen, Abuzer Demir, Fadi Doudar, Mohamad Ghasemi, Dennis Huft, Mehmet Kizil, Matthias Neuls, Horst Röhrs, Katharina Schäbitz, Claus Sauerbier, Viktor Schulz, Susanne Siegert, Manfred Sprunkel Mouniera Thalou, Timon Warschau.
 - Bezirksamt Harburg: Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement, Bahsi Bekirogullari, Fachamt Jugend- und Familienhilfe
- Abgesagt haben: Heiko Drägerhof, Joachim Stoltzenberg, Robert Titze
- Gesprächsführung:** Frauke Rinsch, steg, Josephine Vogelmann, steg
- Protokoll:** Johannes Robert, steg
(in Abstimmung mit Ulrike Jakisch, Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
 2. Zusammensetzung des Beirats
 3. Anträge an den Verfügungsfonds
 4. Jugendliche in Neugraben-Fischbek
 5. Vorstellung aktueller Sachstände von Verfügungsfonds- und RISE-Projekten
 6. Aktuelles aus der Verwaltung und der steg
 7. Aktuelles & Spontanes
 8. Termine
-

TOP 1 Anmerkung zum Ergebnisprotokoll der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen

TOP 2 Zusammensetzung des Beirats

In der Rubrik der Bewohner*innen sind zur heutigen Sitzung Sven Blum, Dr. Tamara Blum, Jörg Cohn, Kerstin Cohn, Manfred Heinrichs, Rolf Nettermeyer und Manfred Wedig stimmberechtigte Mitglieder im Beirat Neugraben-Fischbek.

TOP 3 Anträge an die Verfügungsfonds

Es stehen noch ca. 5.600 Euro im Verfügungsfond zur Verfügung. Zur heutigen Sitzung liegt ein Antrag vor.

Antrag Nr. 7/2019: Laternenumzug

Antragsteller:	FC Süderelbe e.V.
Gesamtkosten:	1.200,- Euro
Eigen-/Drittmittel:	600,- Euro
Sonstige/Spenden	0,- Euro
Beantragte Summe:	600,- Euro

Projekthalt: Alljährlich findet ein durch den FC Süderelbe organisierter Laternenlauf statt. Vergangenes Jahr haben ca. 600 Menschen teilgenommen. Das ehrenamtliche Projekt soll den Zusammenhalt im Stadtteil und die Integration verschiedener Gruppen an Bewohner*innen fördern. Der Umzug klingt bei einer gemeinsamen Feier mit Getränken und Snacks aus.

Rückfragen aus dem Plenum:

Die Veranstaltung wird umfassend beworben. Eine Bewerbung der Veranstaltung auch bei Kitas und Schulen in Fischbek findet statt. Der als Kosten ausgewiesene Betrag Spenden (i.H.v. 100€) geht an die Freiwillige Feuerwehr für ihren ehrenamtlichen Einsatz beim Umzug.

Abstimmungsergebnis: Bei der Plenumsabstimmung stimmen die 29 an der Abstimmung teilnehmenden Personen wie folgt ab: 29 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Von den 19 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter*innen des Beirats wird wie folgt abgestimmt: 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (600,- Euro) angenommen.

TOP 4 Jugendliche in Neugraben-Fischbek

Vorstellung Jugendamt Harburg mit Jugendeinrichtungen

Herr Bahsi Bekirogullari (Abteilungsleiter Region Süderelbe im Fachamt Jugend- und Familienhilfe) stellt die Leitlinie, Organisation, rechtliche Grundlagen und Strukturelemente der offenen Kinder- und Jugendarbeit bzw. Jugendsozialarbeit vor. Aus dem Sozialgesetzbuch VIII ergibt sich, dass jeder junge Mensch ein Recht auf Förderung hat. Sie sollen zur Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement geführt werden. Zudem sollen soziale Benachteiligungen ausgeglichen werden durch Angebote bei Ausbildung und sozialer Integration. Die entsprechende hamburgische Globalrichtlinie konkretisiert das Aufgabenfeld bspw. durch Aspekte wie Niedrigschwelligkeit, Demokratiebildung, Mitgestaltung, Interessenvertretung in Gremien und eine Kooperations- und Vernetzungsarbeit.

Der gesetzliche Auftrag wird beispielsweise in Häusern der Jugend, Spielhäusern oder Projekten der aufsuchenden Straßensozialarbeit umgesetzt. Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und der Jugendsozialarbeit aus dem Stadtteil stellen sich vor.

Freizeitzentrum Sandbek

Das FZ Sandbek spricht die Altersstufen von 12-27 Jahren an. Zu den Angeboten gehören Unterstützung bei der Ausbildungssuche, ein offener Bereich für Gespräche, Kickern oder Billard, ein Tonstudio mit Musikprojekt, ein Kochprojekt in Kooperation mit dem Geschäft „Bioinsel“ oder Motorradfahren in Lüneburg. Letzteres zeigt, dass Jugendlichen gewöhnlich mehr zuzutrauen ist, als erwartet. Eine Kooperation mit der Straßensozialarbeit wurde aufgebaut. Die Einrichtung wird durch eine Rahmenplanung der Fachbehörde finanziert, die allerdings eine Akquise von Drittmitteln notwendig macht.

Jugendfreizeitlounge

Mit Sitz im BGZ Süderelbe können Kinder und Jugendliche von 6 – 18 Jahren Angebote wahrnehmen. Kurse im Bereich Sport, kreatives Arbeiten, Ernährung und Weiterbildung sind kostenfrei zu besuchen. Spezifische Angebote wie zum Beispiel Krav Maga (Selbstverteidigungsmethode) werden ausschließlich für Mädchen ausgerichtet.

Straßensozialarbeit Sandbek

Die StraSos kümmern sich um Jugendliche und Jungerwachsene im Alter von 14- 27 Jahren. Neben weiteren Angeboten wird auch die Begleitung zu Behördengängen angeboten. Bei Kochabenden können eigene Ideen eingebracht werden. Besonders Sportangebote werden stark frequentiert. Die Straso-Kollegen haben eine hohe Präsenz auf der Straße, um nah an der Zielgruppe zu sein.

Podiumsdiskussion mit Jugendlichen zu Angeboten und Bedarfen

Josephine Vogelmann stellt sich als Mitarbeiterin der steg vor und eröffnet das Podium mit insgesamt acht teilnehmenden Jugendlichen aus dem Stadtteil. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erklären die Jugendlichen, welche Angebote sie wahrnehmen oder wo sie sich engagieren. Teils werden vorhandene Angebote stark wahrgenommen. Bestimmte Angebote werden regelmäßig und gezielt genutzt wie beispielsweise das Tonstudio des FZ Sandbek oder auch die Unterstützung bei der Ausbildungssuche von den StraSos Sandbek. Besonderes Engagement wird teilweise in der Moschee oder durch die Kiezläufer eingebracht. Es wird festgestellt, dass viele Einrichtungen zwar stark besucht werden, dennoch teils wenig im Bewusstsein der Jugendlichen sind.

Zahlreiche Beiträge behandeln die Frage, welche Angebote fehlen oder welche Veränderungen im Stadtteil gewünscht werden. Mehrfach wird genannt, dass es gerade an Wochenenden kaum Angebote für Jugendli-

che gibt. Zudem sind im öffentlichen Raum wenig bis keine Aufenthaltsmöglichkeiten gegeben. Die Skateanlage hinter der Schule Ohrnsweg ist in einem sehr schlechten Zustand. Die Einrichtungen für Jugendliche sollten stärker beworben werden, um mehr Interessent*innen zu erreichen. Im Vergleich zu Neuwiedenthal gibt es in Neugraben-Fischbek weniger Einrichtungen und Angebote. Vor allem für über 18-Jährige sollte hier ergänzt werden. Insbesondere fehlt es an einem zentralen Ort für Jugendangebote. Im Gebiet wurden in den letzten Jahren einige Angebote beendet (z.B. Bauspielfeld in der Siedlung Sandbek). Der Bedarf an Einrichtungen und Angeboten ist allerdings weiter vorhanden. Es ist wichtig, neue Treffpunkte zu schaffen und diese zu bündeln, so dass Lärm oder unerwünschtes Verhalten verträglich gestaltet werden.

Zudem werden weitere wichtige Themen benannt wie Fußgänger- und Radfahrerfreundlichkeit. Hier wurden konkret die Ampelschaltung / Ampelstandorte an der Kreuzung Cuxhavener Straße / Süderelbebogen oder die Beschaffenheit der Radwege entlang der Cuxhavener Straße genannt. Auch die Beleuchtung im öffentlichen Raum, empfundene Sicherheit und Sauberkeit werden angesprochen bspw. auf Nebenwegen, an der Unterkunft am Röhricht oder auf Spiel- und Fußballplätzen.

Die Teilhabe von Jugendlichen kann aus Sicht des Podiums erhöht werden, in dem über vorhandene Netzwerke, an Schulen oder über Social Media Plattformen stärker auf die Angebote und Einrichtungen hingewiesen wird. Dies kann auch über den Stadtteil hinaus sinnvoll sein. Gleichzeitig können außergewöhnlichere Angebote ergänzt werden, um die Attraktivität zu steigern.

Rückfragen aus dem Plenum und Diskussion

Sportvereine können Jugendliche besser erreichen, in dem den Jugendlichen mehr zugetraut, auf ein respektvolles Miteinander geachtet und das Portfolio an Sportarten ergänzt wird. Gerade Sportarten jenseits von Fußball sollen stärker ins Bewusstsein von Jugendlichen rücken. Ein Ansatz könnte gemeinsam entwickelt werden bspw. mit Probetrainings, die direkt bei Institutionen im Stadtteil vorgestellt werden können.

Eine Jugenddisco oder vergleichbare Angebote an Wochenenden oder zu späteren Tageszeiten werden allgemein als notwendig angesehen. Es gibt bereits ein Sportangebot von 22 – 24Uhr, das gut angenommen wird. Eine Jugenddisco ausgerichtet vom TV Fischbek hat sich schnell als sehr erfolgreich erwiesen. Der Zuspruch war derart groß, dass die Reihe beendet werden musste, da die notwendige ehrenamtliche Arbeit die Kapazitäten überstiegen hat. Eine Schwierigkeit ist das Stellen von ehrenamtlichem Personal zur Vorbereitung und Betreuung der Veranstaltung. Im Außenbereich des BGZ Süderelbe / JoLa kommt es an Wochenenden regelmäßig zu Vermüllung und unerwünschtem Verhalten. Eine selbstverwaltete Nutzung des Raums, um den Platz zu bespielen, wird seitens der Jugendlichen als nicht wünschenswert eingeschätzt. Eine Betreuung mit einem Mindestmaß an Kontrolle könnte den Gemeinschaftsraum JoLa jedoch gut als Begegnungsort, auch für eine Jugenddisco, etablieren. Ein geeignetes Betreiberkonzept könnte gemeinsam entwickelt werden.

(Kommerzielle) Fitnessangebote sind weiterhin Anziehungspunkte für Jugendliche im Quartier. Teils sind diese (zu) stark besucht oder haben eine Atmosphäre, in denen der Wettbewerb im Vordergrund steht.

Eine Skateanlage wie im Beispiel aus Neuwiedenthal wird für Neugraben-Fischbek als notwendig erachtet.

Die einjährige städtische Förderung der Einrichtungen erschwert eine langfristige Planbarkeit. Dies führt zu Überlastung der Mitarbeiter*innen und betrifft schließlich auch die Jugendlichen. Einrichtungen unter freier Trägerschaft werden über Anträge aus der Rahmenzuweisung finanziell gefördert, die im Jugendhilfeausschuss beschieden werden. Demnach wird der Turnus im Antragsverfahren weiterhin bestehen bleiben. Ein kurzfristige Schließung von Einrichtungen ist dennoch nicht zu befürchten.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Seitens der steg wird begrüßt insbesondere die Wochenendangebote in den Fokus weiterer Aktivitäten zu setzen. Hier sollen Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden und ein gemeinsamer Ansatz für ein Konzept mit den Jugendlichen, Einrichtungen und Weiterer gefunden und geplant werden. Dies kann bspw. in Form einer Jugendkonferenz stattfinden, um einen umfassenden ersten Aufschlag zu erfahren.

Top 5 Vorstellung aktueller Sachstände von Verfügungsfonds- und RISE-Projekten

Im Regionalausschuss am 23.10.2019 werden Ulrike Jakisch und Frauke Rinsch den aktuellen Sachstand über die Gebietsentwicklung Neugraben-Fischbek vorstellen.

Top 6 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

Nach dem tragischen Unfall sind am Gewässer nahe der öffentlich-rechtlichen Unterbringungen im Vogelkamp Zäune aufgestellt worden.

Nach Anraten aus dem Beirat werden an zwei Standorten nahe Geutensweg weitere Mülleimer von der Stadtreinigung aufgestellt. Die Stadtreinigung schlägt vor, dass seitens der Schule zwei weitere Standorte am Schuleingang ergänzt werden.

Top 7 Aktuelles und Spontanes

Es haben große Demonstrationen gegen das in Neugraben sitzende Unternehmen LPT stattgefunden, das Tierversuche durchführt.

Die neue Zusammensetzung der Ausschüsse und der Sitzungskalender mit Tagesordnungen können hier eingesehen werden: [Sitzungsdienst Harburg](#)

Die Verlegung des Beirats im Dezember auf Mi., den 04.12.2019 in den Schützenverein Fischbek und Umgegend von 1903 e.V. wird bei einer Gegenstimme angenommen. Herr Pöhler (BSB), der bereits zugesagt hatte, um den aktuellen Stand zur Schulplanung im Stadtteil und insbesondere am Ohrnsweg vorzustellen, hat seine Stelle innerhalb der BSB gewechselt Ulrike Jakisch übernimmt die Koordination mit seiner Nachfolgerin.

Top 8 Termine

Nächste Beiräte:

- | | |
|----------------|--|
| Di. 05.11.2019 | 19Uhr in der Schule Ohrnsweg |
| Mi. 04.12.2019 | 19Uhr beim Schützenverein Fischbek und Umgegend von 1903 e.V. im Rostweg 1 |
| Fr. 06.12.2019 | Dialogabend „Gemeinsamkeiten zwischen Islam und Christentum“
Eliman Moschee Harburg, Krummholzberg 13 (mit Anmeldung) |

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK